

Zeitschrift: Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 14 (1918)
Heft: 4

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Römische Funde in Thun.

Im Schwäbis bei Thun wurden unlängst zwei römische Bronzemünzen gefunden, die den Kaisern Aurelian (270—275) und Constans (337—350) angehören.

1. IMP AVRELIANUS AVG

VIRTVS MILITUM

Dm. 25,8 mm. Ziemlich gut erhalten. C. 285.

2. CONSTANS P. F. AVG

GLORIA EXERCITUS

Dm. 15,3 mm. Ziemlich gut erhalten. C. 54.

Der Aurelian wurde in Tarraco (Spanien) geschlagen, wie der im Abschnitt der Rückseite deutlich sichtbare Buchstabe T ausweist. Die Münzstätte der Kleinbronze des Constans ist nicht nachzuweisen.

Neben diesen Münzen kamen ein massiver römischer Bronzering von 10,3 mm Breite und 45,8 mm Durchmesser, der zu einem Pferdegeschirr gehört haben mag, zum Vorschein, sowie eine Sigillatascherbe von einem Töpfchen und ein eiserner Ring. Die Funde befinden sich im historischen Museum in Thun. Die Gegenstände lagen in einer Tiefe von 2 Metern unter dem Boden. In der gleichen Tiefe wurde voriges Jahr auf der gegenüberliegenden Seite der Aare ein Hufeisen gehoben.

Herr Ed. Hopf in Thun, dem wir diese Angaben verdanken, ist der Meinung, dass an der Fundstelle im Schwäbis ein kleines römisches Eisenwerk bestanden haben muss, da ziemlich viel Eisenschlacken zum Vorschein gekommen sind und sich ausserdem durchsinterte Reste der Ofenauspflasterung gefunden hätten. Daneben liessen sich eine Menge mit Pflaster behaftete Bruchstücke von Leistenziegeln feststellen.

Bern, den 4. November 1918.

Dr. R. Wegeli.

 **Auch die kleinste Mitteilung über Funde, Ausgrabungen, Restaurationen, Tagebuchaufzeichnungen aus früheren Zeiten, Anekdoten etc., bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde betreffend, ist der Redaktion stets sehr willkommen.**

Die geehrten Leser werden höflich gebeten, den **neu errichteten Fragekasten** häufig zu benützen. Anregungen für weitere Ausgestaltung der Zeitschrift werden mit wärmstem Dank jederzeit gerne entgegengenommen. 